

**Wichtiger Hinweis:**

Bitte kein Gießmaterial in der Form lassen. Nehmen Sie die gegossenen Teile sobald als möglich aus den Formnestern, da sonst das Gießmaterial in die Form diffundieren kann, während es aushärtet. Wenn dies öfters vorkommt, reduziert sich einerseits die Lebensdauer der Form erheblich, andererseits können sich die Formmaße verändern.

**Pflege der Formen**

Die Formen sind aus einem strapazierfähigen, flexiblen Silikon-Gummi hergestellt. Sie sollten flach und nicht übereinander gelagert werden. Wenn sie verdreht oder geknickt aufbewahrt werden, verformen sie sich und werden dadurch unbrauchbar. Reste von Gießmaterial sollten vorsichtig mit einer weichen Bürste (eine alte Zahnbürste ist ideal) und einem nicht zu scharfen Haushaltsreiniger entfernt werden.

**Gießen**

Bitte gehen Sie nach den Anweisungen vor, die dem Formset für Wände (z.B. SM 1) beiliegen.

**Die Ausführung der Fenster**

Die Form ergibt die Einzelteile für die Rahmen von zwei Schiebefenstern, zwei Simsen und optional zwei Sturze in Backstein-Oberfläche. Die Fenster haben die Höhe von sechs bzw. fünf Steinen Nr. 8. In beiden Fällen muss der Sims als Basis für die Rahmen verwendet werden, um die richtige Höhe zu erhalten. Die Breite jedes Rahmens beträgt zwei Steine Nr. 8.

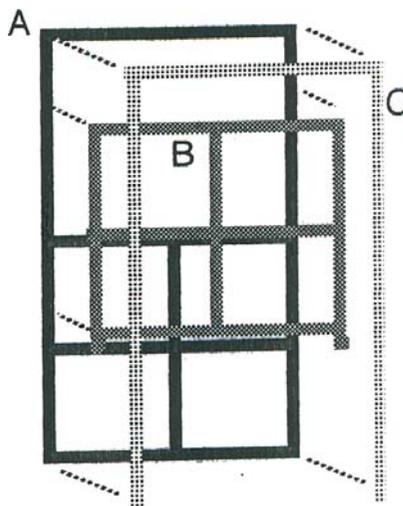
Jeder Fensterrahmen wird aus drei Komponenten zusammengesetzt, die übereinander gelegt werden. Gemäß der nebenstehenden Skizze sind dies (von hinten nach vorne):

- A: ein Fensterrahmen ohne Sprosse(n) in der oberen Hälfte
- B: ein kleiner Fensterrahmen, der die fehlenden Sprossen von A ergibt
- C: ein u-förmiger Vorderrahmen, der den oberen und die seitlichen Führungsschlitze ergibt.

**Gießen der Fensterrahmen**

Als Gussmaterial wird ein Zweikomponenten-Spachtel oder ein Epoxid-Gießharz, das nach Anweisung des Herstellers angerührt wird, verwendet.

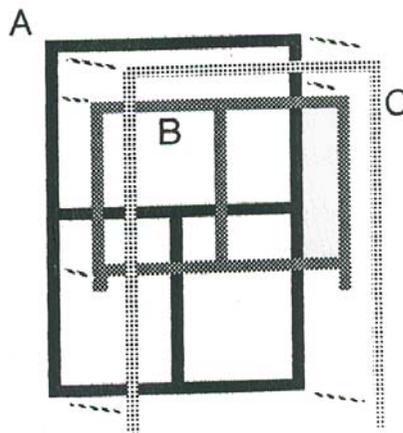
Mit einem kleinen Spatel oder einem Kunststoffstäbchen (keinen scharfen Gegenstand verwenden, damit die Form nicht beschädigt wird !) wird das Material in die Form gedrückt, wobei man aus verschiedenen Richtungen arbeiten sollte, damit alle Ecken ausgefüllt werden. Je kraftvoller dies erfolgt, desto weniger Luftblasen müssen später ausgebessert werden, wenn das Teil entformt worden ist. Die Oberfläche wird geglättet, indem man eine scharfe Kunststoffkante langsam über die Oberfläche zieht. Alternativ hierzu kann man eine dünne Azetatfolie auf die Oberfläche legen und mit einem Wellholz oder



einem Roller darüber fahren. Wenn das Material abgebunden hat, wird die Folie abgezogen. Nach einer Härtezeit von weiteren 10 min. kann der Rahmen vorsichtig entformt werden. Mit einem scharfen Bastelmesser werden die Fensteröffnungen ausgeschnitten, wo notwendig, Grate entfernt und die Kanten gesäubert. Wenn das Fenster dazu neigt, sich zu verziehen, kann es mit einem Gewicht beschwert werden, bis das Gussmaterial völlig ausgehärtet ist.

**Bemalen und Verglasen**

Bevor das Fenster mit Azetatfolie (z.B. von einer alten Verpackung) "verglast" wird, sollte der Rahmen mit Ölfarbe bemalt werden. Um eine exzellente Oberfläche zu erzielen, ist eine Grundierung empfehlenswert. Die Stellen, die verklebt werden müssen (s. u.), dürfen erst nach dem Zusammenbau bemalt werden. Als "Fensterglas" wird eine Azetatfolie (eine PE-Folie ist ungeeignet, weil nicht verklebbar) verwendet.



Zuerst wird die untere Hälfte der Komponente A verglast. Die Folie wird hierzu an allen Seiten ca. 1 mm kleiner als die Aussenseite des Rahmens zugeschnitten und mit einem Alleskleber auf die Rückseite des Rahmens geklebt. Es empfiehlt sich, zunächst nur die Ecken und

erst nach dem Abbinden die Kanten rundum zu verkleben.

Auf dieselbe Weise wird die Folie für die Rahmenkomponente B zugeschnitten und verklebt. Nun wird Rahmen B zwischen Rahmen A und C gelegt und Rahmen C mit dem offenen Ende nach unten an den Außenseiten mit A verklebt.

Die obere Fensterhälfte kann nun geöffnet oder geschlossen werden. Am unteren hinteren Rahmen A ist ein Absatz vorhanden, der den äußeren Rahmen C auf Distanz hält. Das komplette Fenster kann nun in das Gebäude eingesetzt werden, zuvor wird jedoch noch der Sims angeklebt, um die richtige Höhe zu erhalten.

Das Fenster sollte jedoch zunächst nicht verklebt werden, wenn die Wand drum herum aufgebaut wird. Während die Wandkomponenten trocknen, muss es wieder ausgebaut werden, weil Kunststoff und Beton beim Aushärten unterschiedlich schrumpfen. Erst nach dem Aushärten der Wand wird das Fenster in die Öffnung eingesetzt und endgültig verklebt. Der Rahmen sollte ungefähr 3 mm in der Wand sitzen, um einen vorbildgetreuen Effekt zu bewirken. Nach dem Trocknen können eventuelle Lücken zwischen Rahmen und Fensteröffnung mit Spachtelmasse oder einer Mischung aus wasserfestem Holzleim und Fliesenkleber verschlossen werden. Die beiden Fenstersturze in Backstein-Ausführung können, wenn gewünscht, zur Ausschmückung verwendet werden.

Wenn sie angebracht werden, sollte Stein Nr. 3 (Sturz) in Stein- oder Backstein-Ausführung dahinter eingebaut werden.

Es empfiehlt sich, das Dach erst dann zu decken, wenn alle Fenster und Türen eingesetzt sind. Es ist nämlich einfacher, diese Elemente in die vorgesehene Position exakt einzupassen, solange man sie an beiden Seiten halten kann.

**Wichtiger Hinweis:**

Werden die Fenster in geöffneter Position eingesetzt, sollte daran gedacht werden, dass in das Gebäude Regenwasser eindringen kann. Dies sollte aber keine Probleme ergeben, wenn das Gebäude keine Inneneinrichtung hat und das Wasser abfließen kann.